Werk

Titel: C. Almenräder's weitere Fagott-Verbesserung [Fortsetzung]

Autor: GW

Ort: Mainz

Jahr: 1828

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?472885294_0009|log27

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

ebenfalls mehr an ihre gehörige Stelle gerückt und dadurch die Möglichkeit, auch ihnen die zur Erzielung eines vollen Klanges erfoderliche Grösse zu geben, herbeigeführt worden *); — das D-Loch ist, bei Fig. IVk, mit einer offenstehenden Klappe versehen, deren Stiel jedoch bei l gegriffen wird; in Fig. V ist diese C-Klappe durch vergrösserten Masstab verdeutlicht.

Herr Alm. hat seiner, am angef. O. erwähnten Abhandlung über die Verbesserung des Fagottes (Mainz bei Schott) nunmehr eine weitere Zeichnung, nebst einer neuen Gamme für die, durch solche Vervollkommnung möglich werdenden neuen und zum Theil erleichterten Griffe, beigefügt. Von ersterer sind obige Figuren II und IV copirt; — die letztere wird jedem Freunde des Instrumentes beweisen, wie gross die Anzahl der, durch die neue Einrichtung, neuerdings gewonnenen Erleichterungen und sonstigen Vortheile ist, unter welchen Letzteren immer wieder vorzüglich auch das zu rühmen ist, dass, wie ich schon am angeführten Orte angemerkt, ungeachtet der Verlegung manches Tonloches an oft weit entfernte Stellen des Instrumentes, dennoch dafür gesorgt ist, dass der Finger des Spielers dasselbe, nach wie vor, von der bisher gewohnten Stelle aus regieren kann. **) —

---

*) *Cäcilia* am angef. O. S. 127, unten.
**) *Cäcilia*, am angef. O. S. 128.